

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Ortschaftsratsfraktion Oberweiler

Politik in der Scheune

Informationen aus erster Hand über aktuelle politische Vorgänge, die uns alle direkt oder indirekt betreffen, erhalten Sie beim diesjährigen Grillfest des CDU-Ortsverbandes Oberweiler, das am 9. September 2011 ab 18.00 Uhr traditionell bei Familie Heinzler in der Ufgaustraße 13 stattfindet. Neben MdB Axel E. Fischer und unserem MdL Werner Raab hat auch der Landesvorsitzende der CDU, MdB Thomas Strobl sein Kommen für 20.00 Uhr zugesagt.



Während Axel E. Fischer über aktuelle Themen aus Berlin informiert, wird unser Werner Raab sicherlich einiges zu "Ettlinger" Themen berichten können.

Es gibt eine Menge von Punkten über die der Landesvorsitzende der CDU-Baden-Württemberg berichten kann; sei es zu den von grün-rot geplanten Änderungen in der Bildungspolitik hin zur Einheitsschule oder warum sich die Landes-CDU für die Einführung der streckenabhängigen PKW Maut einsetzt - alles Themen, die uns in Ettlingen erreichen und viele von uns betreffen werden.

Die Junge Union Ettlingen ist ebenfalls bei unserem Grillfest vertreten und würde sich über möglichst viele junge, interessierte Besucher freuen.

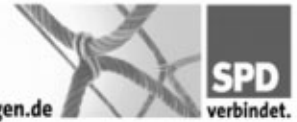
Wir sehen uns bei: "Politik in der Scheune".

Wolfgang Matzka

www.cdu-ettlingen.de



www.spd-ettlingen.de



Mit uns für die Zukunft.

Ettlingenweiler: Jetzt geht's los! Nachmittagsbetreuung für Schulkinder in der Erich-Kästner-Grundschule

Mit einem erstaunlichen Tempo wurde in unserem Dorf eine Nachmittagsbetreuung für die Grundschul Kinder auf den Weg gebracht, dass man sich fragt: Wieso geht es denn nicht immer so glatt?

Anlass für die Diskussion im Ortschaftsrat waren Elternanfragen nach einem Anschlussangebot für ihre Kinder nach Ende der Kindergartenzeit, für die eine Ganztagesbetreuung ja bereits möglich ist. Was also tun, wenn der 4-Jährige in der KITA ganztags versorgt wird, die 7-Jährige aber nach der Schule nach Hause kommt? Einstimmig war daher das Votum des Ortschaftsrates, dass eine Nachmittagsbetreuung befürwortet wird. Seitens der Verwaltung wurden unter Einbeziehung der Schülerhorte, des Tageselternvereins und der verlässlichen Grundschule kurzfristig mehrere Vorschläge präsentiert. Letztlich wird das bereits bestehende Angebot der verlässlichen Grundschule ausgebaut: Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule haben ab dem kommenden Schuljahr die Möglichkeit, im Anschluss an die Verlässliche Grundschule ihr Mittagessen in der Schule einzunehmen und anschließend bis 16.30 Uhr ihre Hausaufgaben zu machen und zu spielen.

Wichtig dabei: Die Verlässliche Grundschule und die Nachmittagsbetreuung werden **auch in den Ferien** angeboten, zunächst für 6 ½ Wochen, eine Verlängerung ist geplant. Eine gute Sache. Wir danken allen Beteiligten, die dieses Ergebnis so schnell möglich gemacht haben und wünschen den Kindern, Eltern und Betreuerinnen einen guten Anfang!

Sonja Steinmann, Gemeinderätin und Ortschaftsrätin aus Ettlingenweiler

GRÜNE -



Bürgerbeteiligung in Ettlingen?

In Zeiten knapper Kassen versuchen Kommunen ihre Bürger bei schwierigen finanziellen Entscheidungen mit ins Boot zu holen. Die Stadt Bonn entwickelte sehr erfolgreich "Bonn packt's an" und nutzte dazu Basiserfahrungen von Solingen (Solingen-spart-de) und Essen. Diese Kommunen beteiligten ihre Bürger via Internet. Die Themenbereiche wurden vorgegeben: Auf welche freiwilligen Leistungen können wir als Stadt verzichten; wo sehen Sie Einsparmöglichkeiten?

So könnte es auch in Ettlingen vonstattengehen: Bürger könnten über einen begrenzten Zeitraum über das Internet Einsparvorschläge bewerten, diskutieren oder eigene Anregungen einbringen. Schließlich wissen die Bürger am besten, worauf verzichtet werden kann oder nicht. Die besten Vorschläge könnten als Anträge in den Gemeinderat zur Entscheidung eingebracht werden. Alle eingeflossenen Beiträge und Ergebnisse müssten öffentlich gemacht werden.

Bürgerbeteiligungen können selbstverständlich nur ein Meinungsbild abgeben und sind niemals repräsentativ. Lobbyinteressen können nicht ausgeschlossen werden. Jedoch erhält eine Kommune mehr öffentliche Rechtfertigung bei schwierigen Entscheidungen.

Grundsätzlich würde eine Bürgerbeteiligung bei künftigen Projekten (z.B. neues Rathaus: ja/nein) die Akzeptanz fördern.

Wir werden bei unserem neuen OB einen entsprechenden Antrag stellen.

Monika Gattner

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Bewegung auf der Lebenstreppe

Lebenslanges Sporttreiben als strategische Herausforderung für den Sportverein - dies ist nicht von ungefähr das Motto des vom 21. bis 23. Oktober bereits zum achten Mal stattfindenden Stuttgarter Sportkongresses. Da der Mensch im Laufe seines Lebens verschiedene Phasen und Stufen durchläuft, wird von einer Lebenstreppe gesprochen. Auf jeder Stufe hat der Mensch andere Ziele und benötigt dazu die jeweils richtigen Entwicklungsimpulse. Dabei ist es völlig unerheblich, ob er sich im Wettkampf messen will oder ob er sich lediglich fit halten und Krankheiten vorbeugen möchte. Der Alterungsprozess ist mit einer Abnahme der körperlichen Leistungsfähigkeit verbunden, welchem durch ein bewegungsspezifisches Training entgegen gewirkt werden kann. So kann der Alterungsprozess verzögert werden und die Selbstständigkeit bleibt länger erhalten. Der Stuttgarter Sportkongress thematisiert die verschiedenen Abschnitte der Lebenstreppe. Er soll dazu motivieren, Angebote für alle Menschen auf den verschiedenen Stufen anzubieten. www.stuttgarter-sportkongress.de

Ausbildung zum/r Freizeit-Manager/in

Ob mehrtägige Freizeit oder nur ein Spieleabend mit Übernachtung im Vereinsheim, es gibt viel zu beachten und noch mehr Raum für kreative Ideen. Mit viel Spaß werden die Grundlagen für die verantwortungsvolle Durchführung und Leitung von Freizeiten, Fahrten sowie ein- oder auch mehrtägige Vereinsveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen vermittelt: Planung und Durchführung einer Freizeit, Gruppenpädagogik, Sport und Spiele im Freien und im Haus, Basteln und Kreatives, Aufsichtspflicht, Zuschüsse: woher, wofür und wie? u.v.m.